Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 36

Illustration: Im Bahnhof Genf werden ahnungslose Ferienreisende von Privatzimmer-Vermieterinnen bestürmt und belästigt

Autor: Keiser, César

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Bahnhof Genf werden ahnungslose Ferienreisende von Privatzimmer-Vermieterinnen bestürmt und belästigt.

«Hilfio! e neui Fremdewerbig!»

HAPPY END

In den ersten Jahren seiner Laufbahn stellte der Maler Reynolds unabänderlich alle Porträtierten so dar, daß die eine Hand unter dem Rock verborgen war und die andere einen Hut hielt. Nun wollte eines Tages ein Adliger mit dem Hut auf dem Kopf dargestellt werden, und Reynolds mußte sich fügen. Nicht gering war die Ueberraschung des Lords, als er das fertige Bild sah.

Wohl hatte er den Hut auf dem Kopf, aber Reynolds hatte ihm, in seiner Zerstreuung, noch einen zweiten Hut in die Hand gegeben.

▪

Ein Farmer wurde zu sechzig Tagen Gefängnis verurteilt; seine Frau schreibt ihm wütend: ‹Jetzt da du im Loch sitzt, erwartest du wohl, daß ich das Feld umgrabe und Kartoffeln pflanze? Aber nein, das tu ich nicht!› Sie bekommt als Antwort: ‹Trau dich ja nicht das Feld anzurühren, dort habe ich das Geld und die Gewehre versteckt.›

Eine Woche später schreibt sie ‹Jemand im Gefängnis muß deinen Brief gelesen haben; die Polizei war hier und hat das ganze Feld umgegraben, ohne etwas zu finden.› Daraufhin schreibt ihr der Farmer: ‹So – jetzt kannst du die Kartoffeln pflanzen!› n. o. s.